



Seite 3 Porträt: Ruth Machate

Seite 5 Platz zum Toben

Seite 7 Serie: Drususstraße

Wohnen in Bonn

Mieterzeitung – Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Mai 2008

Raum für Perspektiven
VEBOWAG
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Abschied nach 25 Jahren Vorstandsarbeit

Am 1. Mai 1983 wurde Peter Schultz Vorstandsmitglied der VEBOWAG

Als geschulter Banker mit Jurastudium und Ausbildung im Bauingenieurwesen war Peter Schultz der geeignete Kandidat für diese Aufgabe. Der Aufsichtsrat der VEBOWAG bestellte ihn zunächst als weiteres Vorstandsmitglied neben Klaus Vogel und nach dessen Ausscheiden 1985 zum alleinigen Vorstand der Gesellschaft.

Gemäß dem Auftrag der Stadt Bonn ist die VEBOWAG als wohnungspolitisches Instrument tätig, um den Bedarf der Bonner Bevölkerung an bezahlbarem Wohnraum zu decken. Entsprechend errichtete das Unternehmen während der Vorstandszeit von Peter Schultz von 1983 bis heute mehr als 2.100 Wohnungen neu, davon allein 1.800 mit öffentlicher Förderung.

Viele Projekte mit Modellcharakter wurden in dieser Zeit von Peter Schultz durchgeführt. Erstmals in Deutschland erstellte die VEBOWAG 1987 eine freitra-

39jähriger Banker in Vebowag-Chefetage

Schultz zum zweiten hauptamtlichen Vorstandsmitglied gewählt

ly – Mit überwältigender Mehrheit wählte gestern der Aufsichtsrat der Vereinigten Bonner Wohnungsbau-AG (Vebowag) den 39jährigen Juristen und Banker Peter Schultz zum zweiten Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Bisher fungiert Oberstadtdirektor Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken als Vorstandsvorsitzender; dem Vorstand gehören ferner nebenamtlich Sozialdezernent Rolf Ackermann und hauptamtlich Klaus Vogel an. Nachdem van Kaldenkerken und Ackermann im letzten Jahr erklärt hatten, sie wollten von diesen Funktionen befreit werden – Begründung: Die Vebowag-Vorstandsposten seien von Umfang und Verantwortung her mit den „Hauptberufen“ nicht mehr zu vereinbaren – entschloß sich der Aufsichtsrat, ein zweites hauptamtliches Vorstandsmitglied zu wählen.

General-Anzeiger vom 1. März 1983

gende Autobahnüberbauung bei fließendem Verkehr. Ohne dass der Autobahnzubringer gesperrt werden musste, wurde im Bonner Stadtteil Poppelsdorf eine Brücke mit einer Spannweite von 44 Metern errichtet. Auf dieser Brücke ent-

stand in fünfgeschossiger Bebauung ein Hotelkomplex mit Restaurant und Begegnungszentrum.

Bereits 1992 bezog die VEBOWAG ökologische Gesichtspunkte in die Neubauplanung mit ein. Beispielhaft ist hier die Dachbegrünung zur Versickerung des Oberflächenwassers in der Wohnanlage Am Weitgarten in Oberkassel zu nennen. 1993 begann der Bau der Seniorenwohnanlage an der Wolfsburg in Schwarzbach, mit dem -Tenten-Haus der Begeg-



nung, der ersten betreuten Wohnanlage für ältere Bonner Bürgerinnen und Bürger. Im gleichen Jahr ist die mutige Entscheidung, mit dem Entwurf des Architekten Karl-Heinz Schommer in der Prinz-Albert-Straße (Foto oben) gewissermaßen einen Contrapunkt zu den angrenzenden Gründerzeitbauten zu setzen, mit dem renommierten "Europa-Nostra-Preis" (Plakette rechts) gewürdigt worden.

Fortsetzung S. 2



1992 legte Peter Schultz (Mitte) mit dem Beueler Ortsvorsteher Hans Lennarz (li) und dem Oberbürgermeister Hans Daniels (re) den Grundstein zur Wohnanlage „An der Wolfsburg“.



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserem Leitartikel wird die 25jährige Vorstandstätigkeit meines Kollegen, Herrn Peter Schultz, umfassend gewürdigt - auch von meiner Seite ein besonders herzlicher Dank für die für unsere Gesellschaft geleistete Arbeit! Nach der Veräußerung tausender städtischer Wohnungen verfügt die Bundesstadt Bonn mit den - überwiegend öffentlich geförderten - ca. 6.100 Wohneinheiten der VEBOWAG noch über einen nennenswerten Bestand an bezahlbarem Wohnraum. Trotz eines stetig steigenden Kostendrucks wird es weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben der VEBOWAG sein, bezahlbaren Wohnraum für breite Bevölkerungskreise zu erhalten und vor dem Hintergrund soziodemographischer Entwicklungen sowie unter energetischen Aspekten auszubauen. Heute umfasst der Wohnungsbestand der VEBOWAG bereits ca. 15% barrierefreie oder barrierearme Wohneinheiten - mit Blick auf die Veränderung der Altersstruktur muss es Ziel sein, diesen Anteil mittel- bis langfristig auf etwa 20-25% zu erhöhen.

Gleichmaßen bedeutungsvoll werden Investitionen in eine verbesserte Energieeffizienz sein - so tragen wir den Bemühungen um einen verbesserten Klimaschutz Rechnung und versuchen, den steigenden Mietnebenkosten entgegenzuwirken.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir in den nächsten Jahren Investitionen in Millionenhöhe in unseren Wohnungsbestand geplant - es liegen also große Aufgaben vor uns!

Mit den besten Grüßen
Ihr Dr. Michael Kleine-Hartlage

Kontakt

Tel. 02 28 / 91 58-0, redaktion@vebowag.de



Die Bonn International School (BIS) wurde 2006 in Plittersdorf eröffnet. Sie unterstreicht eindrucksvoll den internationalen Charakter der Stadt Bonn. Foto: Borchardt

Mitte der 90er-Jahre wurde bei der VEBOWAG die Wohnungstauschbörse zur bedarfsgerechten Wohnraumverteilung eingerichtet. Dadurch fanden im Ringtauschverfahren sowohl Seniorinnen und Senioren als auch junge Familien die passende Wohnung. Durch individuelle Umzugsberatung und aktive Umzugshilfe konnten von 1995 bis 2000 über 3.400 Quadratmeter Wohnfläche gewonnen und 10 Millionen D-Mark an Baukosten eingespart werden.

Besonders zu erwähnen ist sicherlich der Bau der modernen Bonn International School 2005 in Plittersdorf, die den internationalen Standort der Stadt stärkt.

Immer neue Herausforderungen

Über Arbeitsmangel konnten sich Peter Schultz und die Belegschaft der VEBOWAG in den vergangenen 25 Jahren nicht beklagen. Neben den Neubauprojekten war ihm auch die Konsolidierung des Wohnungsbestandes ein großes Anliegen. So wurden während seiner Vorstandszeit mehr als 3.500 Wohnungen modernisiert.

"Es war", so sein rückblickendes Resümee, "eine Zeit stetigen Aufbaus, vielfa-

cher Veränderung und immer neuer Herausforderungen. Ich hatte das Glück, während meiner Tätigkeit viele interessante Menschen kennen zu lernen. Allen, die mich bei meinen Aufgaben begleitet und unterstützt haben, danke ich hiermit herzlich. Ich bin sicher, dass mein Nachfolger, Herr Dr. Kleine-Hartlage, die Arbeit erfolgreich fortführen und die VEBOWAG weiter stärken wird."

In diesem Sinne wünschen der Aufsichtsrat, Herr Dr. Michael Kleine-Hartlage sowie die gesamte Belegschaft der VEBOWAG ihrem scheidenden Vorstand einen Ruhestand voller interessanter Aufgaben und Erlebnisse.

**Andrea Borchardt
Frank Wilbertz**



Peter Schultz (links) und sein Nachfolger Dr. Michael Kleine-Hartlage. Foto: Borchardt

“Das war genau das, was wir suchten”

Ruth Machate lebt seit 1962 in Tannenbusch und seit 28 Jahren bei der VEBOWAG

Ruth Machate wurde in Schlesien geboren und kam in den 60er Jahren über Umwege nach Bonn. Als sie ihren Mann Fritz 1943 kennen lernte, war der bereits ein Rekordspieler beim Dresdener Sport Club 1898 (DSC). 1940 stand er an der Seite des späteren deutschen Nationaltrainers Helmut Schön im Finale des deutschen Fußballpokals.

Ruth Machate, selbst begeisterter Fußballfan, hat alle Artikel und Fotos aus dieser Zeit gesammelt. "Mein Mann hat immer mit Köpfchen gespielt", erinnert sie sich. Für diese Spielweise sei er bekannt und wohl wegen ihr auch nur einmal verletzt gewesen.

Nach dem Krieg war Fritz Machate im Bereich Sport bei der Bundeswehr tätig und wurde häufig versetzt. So pendelte das Ehepaar, das mittlerweile Nachwuchs bekommen hatte, von Bamberg nach Hamburg, wo Fritz Machate einige seiner alten Vereinskollegen wieder traf und mit ihnen gemeinsam bei St. Pauli Fußball



spielte.

Von hier aus zog die junge Familie unter anderem weiter nach Paderborn und Lippstadt und ließ sich 1962 schließlich nach Bonn versetzen. Ruth Machate erinnert sich noch



Ruth Machate (oben) erinnert sich gern daran, wie ihr Mann Fritz (unten) und seine Mannschaft 1943 Schalke 04 als deutschen Meister ablösten. Machate brachte diesen Erfolg den Spitznamen "Prinz" ein.

Fotos: privat / Thomas

genau an ihre erste Wohnung in Bonn-Tannenbusch, die sich in der Glatzer Straße befand.

Auch hier blieb ihr Ehemann fußballerisch aktiv: Fritz Machate trainierte die Tura



dem Training von Fritz Machate zum westdeutschen Meister und sogar bis ins Endspiel der Deutschen Amateurmeister-

schaft. Fritz Machate trainierte die Bonner Tura bis zu seinem 63. Lebensjahr und pflegte auch noch Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Fußball ein sehr gutes Verhältnis zu seinen ehemaligen Fußballkameraden.

Als ihr Mann pensioniert wurde suchte das Ehepaar nach einer seniorengerechten Wohnung. Ein Angebot für eine geeignete Wohnung am Bodensee lehnten sie dankend ab: "Wir wollten nicht weg". Stattdessen bezogen sie im Juli 1980 eine VEBOWAG-Wohnung in der Görlitzer Straße in Tannenbusch. "Das war genau das, was wir suchten". Hier, berichtet sie, hätten sie sich von Anfang an wohl gefühlt. Auch als ihr Mann pflegebedürftig wurde, entschieden sie sich, in der Wohnung zu bleiben. Ruth Machate kümmerte sich hier bis zu seinem Tode im Jahre 1999 um ihren Mann.

Ruth Machate wohnt nun seit 28 Jahren in der Görlitzer Straße. Die nachbarschaftliche Unterstützung im Haus gefalle ihr besonders, sagt sie. Sie selbst sei hier auch sehr engagiert, wobei sie stets ein offenes Verhältnis zu ihren Nachbarn pflege und immer auf der Suche nach einem Einvernehmen mit ihren Mitmenschen sei.

Für die Zukunft wünscht sich Ruth Machate, dass sie auch weiterhin sportlich aktiv sein kann. Schwimmen und Sauna sowie Fahrradfahren und Spazierengehen stehen regelmäßig auf ihrem Programm. Als nächstes freut sie sich auf eine "nostalgische Reise" nach Hamburg an der Seite ihrer Tochter. In der norddeutschen Hafenmetropole will sie ein Musical besuchen - und am Millerntor bei einem Spiel von St. Pauli in Erinnerungen an die gemeinsame Zeit mit ihrem Mann in Hamburg schwelgen.

Dragan Thomas

Quittungen sammeln kann sich lohnen

Befreiung von Zuzahlungen im Rahmen der gesetzl. Krankenversicherung

Ob Praxisgebühr, Zuzahlungen zu verschreibungspflichtigen Arzneimitteln, zu Verband-, Heil- und Hilfsmitteln, zur Krankenhausbehandlung oder anderen Vertragsleistungen - Versicherte haben bei vielen Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung Zuzahlungen zu leisten; dies allerdings nicht unbegrenzt.

Die maximale Belastungsgrenze beträgt 2% der jährlichen Familienbruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt. Das heißt, dass niemand, der in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert ist, mehr als 2% seiner Einnahmen an Zuzahlungen zu leisten hat. Zum Familieneinkommen gehören die Einnahmen aller Familienangehörigen, so z.B. auch Kindergeld und Zinseinkünfte.

Für Versicherte, die jedoch chronisch krank sind und die wegen derselben schwerwiegenden Erkrankung in Dauerbehandlung sind, reduziert sich die Belastungsgrenze im nächsten Kalenderjahr auf 1% der jährlichen Familienbruttoeinnahmen. Dies betrifft nicht die Eigenbeteiligung beim Zahnersatz, hier gelten gesonderte Regelungen.

Wenn ein Familienmitglied schwerwiegend chronisch krank ist, reduziert sich die Belastungsgrenze für alle Familienangehörigen im nächsten Kalenderjahr auf 1%.

Ein Versicherter ist schwerwiegend chronisch krank, wenn er wegen der gleichen Erkrankung ein Jahr lang mindestens einmal pro Quartal ärztlich behandelt wurde und außerdem entweder

- Pflegestufe 2 oder 3 vorliegt oder
- eine durch die chronische Krankheit mitbegründete Minderung der Erwerbsfähigkeit oder ein Grad der Behinderung von mindestens 60% vorliegt oder
- aus ärztlicher Sicht eine kontinuierliche

medizinische Versorgung erforderlich ist, ohne die aufgrund der chronischen Erkrankung eine lebensbedrohliche Verschlimmerung, eine Verminderung der Lebenserwartung oder eine dauerhafte Beeinträchtigung der Lebensqualität zu erwarten ist.

Die schwerwiegende chronische Erkrankung (z.B. Bluthochdruck, Diabetes, Asthma) muss mit einer ärztlichen Bescheinigung belegt werden; Vordrucke können Sie bei der Krankenkasse anfordern.

Befreiung nur mit Nachweis und Antrag

Die Höhe der erfolgten Zuzahlungen muss nachgewiesen werden. Bitte sammeln Sie deswegen alle Belege! Die Krankenkassen halten hierfür Nachweishefte bereit, die telefonisch angefordert werden können. Aber auch ohne Nachweisheft geht es. Legen Sie die gesammelten Quittungen bei Ihrer Krankenkasse vor und belegen Ihr Familieneinkommen. Übersteigen die Zuzahlungen Ihre persönliche Belastungsgrenze können Sie für den Rest des Jahres von weiteren Zuzahlungen befreit werden.

Auch besteht die Möglichkeit, bis zum Jahresende Nachweise zu sammeln und sich die "ausgelegten" Kosten dann von der Krankenkasse erstatten zu lassen.

Wenn man weiß, dass die Belastungs-

grenze auf jeden Fall überschritten wird, bietet sich an, bereits Ende eines Jahres bei der Krankenkasse einen Antrag auf Vorauszahlung für das Folgejahr zu stellen. Die Krankenkasse rechnet dann die individuelle Belastungsgrenze aus und stellt für das folgende Jahr die Befreiungskarte aus, sobald die Vorauszahlung geleistet wurde.

Für Bezieher von ALG II, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung und vergleichbaren Leistungen wird zur Berechnung der Belastungsgrenze nur der Regelsatz zugrunde gelegt. Für einen Alleinstehenden mit einem Regelsatz von z.Z. 347 Euro beträgt die Belastungsgrenze demzufolge: $347 \text{ Euro} \times 12 = 4.164 \text{ Euro}$ $4.164 \text{ Euro} \times 2\% = 83,28 \text{ Euro}$ oder für chronisch kranke Menschen $4.164 \text{ Euro} \times 1\% = 41,64 \text{ Euro}$.

Weitere Informationen zur Befreiung von den Zuzahlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten Sie bei Ihrer Krankenkasse, außerdem können Sie dort die entsprechenden Formulare anfordern.

Wenn Sie darüber hinaus Unterstützung benötigen, können Sie sich an die Sozialberatung der VEBOWAG wenden:

Frau Stenk, Tel. 9158-123

Frau Borchardt, Tel. 9158-138 (für MieterInnen aus Bad Godesberg)

Andrea Borchardt

Fallbeispiel:

Zur Familie Adam gehören die fünf-, acht- und zwölfjährigen Kinder Clara, Leonie und Jonas. Herr Adam ist voll berufstätig, Frau Adam arbeitet an zwei Vormittagen stundenweise. Das Bruttofamilieneinkommen incl. Kindergeld beträgt 40.000 Euro. Dieses Einkommen wird bereinigt. Abzuziehen sind für die Ehefrau 4.473 Euro, für die Kinder $3 \times 3.648 \text{ Euro} = 10.944 \text{ Euro}$. Somit beträgt das bereinigte Einkommen 24.583 Euro. $(40.000 - 4.473 - 10.944 \text{ Euro})$ und die Belastungsgrenze für die Zuzahlungen $24.583 \text{ Euro} \times 2\% = 491,66 \text{ Euro}$. Wäre ein Familienmitglied chronisch krank und würde die o.g. Voraussetzungen erfüllen, würde sich die Belastungsgrenze für die gesamte Familie halbieren $(24.583 \text{ Euro} \times 1\% = 245,83 \text{ Euro})$.

Ein guter Platz zum Klettern und Toben

In der Lenastraße in Dransdorf entsteht ein neuer Spielplatz

Was lange währt, wird richtig gut! Nach diesem Motto entsteht mit vereinten Kräften ein schöner neuer Spielraum für die Kleinsten zwischen den VEBOWAG-Häusern in der Lenastraße in Bonn Dransdorf. Hier werden die Kinder viel Zeit in der Natur verbringen, ungestört miteinander spielen und ihren Bewegungsdrang ausleben können.

Hier soll ein Spielplatz des Ausprobierens, Experimentierens und Erlebens entstehen. Die Kinder können, unterschiedliche Bodenmaterialien (Kiesel, Steine, Sand etc.) erfühlen, sie können unterschiedliche Materialien begreifen und so Natur wirklich erleben. Das Gelände wird einladen zum Krabbeln, Kriechen, Hüpfen, Balancieren und Klettern. Der Stadtteilverein Dransdorf e.V., die VEBOWAG und der Eltern-Kind-Treff des Kinderschutzbundes realisieren mit Hilfe von vielen Gönnern und Spendern gerade die Umsetzung des Spielplatzbaus. Alle Materialien liegen bereit, teils schon vor Ort, teils noch bei den Firmen, die Sachspenden wie Pflastersteine, Sträucher, Sand, etc. auf Abruf bereithalten. Die Arbeiten haben schon begonnen, ein



Bunt und abwechslungsreich soll er sein, der neue Spielplatz an der Lenastraße - damit sich die Kleinen hier auch so richtig wohl fühlen!

Foto: Meurer

Fundament für die Einfriedung und eine Mauer aus alten Feldbrandsteinen sind fertig gestellt. Im März ging es mit vereinten Kräften weiter: Anwohner, Eltern aus dem Eltern-Kind-Treff und Interessierte haben mit angepackt, damit das Gemeinschaftswerk bis zum Frühsommer fertig

gestellt und eingeweiht werden kann. All diejenigen, die noch mitmachen oder die Aktion unterstützen wollen, melden sich bitte bei Frau Ulla Meurer vom Stadtteilverein Dransdorf e.V. unter der Telefonnummer: 0228/9669635 oder per e-mail: meurer@dransdorf.org

Ein neuer Spielplatz auch in Bad Godesberg



Neben unserem Kunden-center in der Maidenheadstraße wurde ein kleiner feiner Spielplatz errichtet, der von den Kindern aus der Nachbarschaft bereits "eingespielt" wurde.

Foto: Schneider

Personalia

Seit dem 1. Dezember 2007 leitet Herr Frank Wilbertz die VEBOWAG-Seniorenwohnanlage "An der Wolfsburg".

Seitdem ist Frau Ingrid Stenk in der Sozialberatung der VEBOWAG tätig. Sie ist zuständig für die Bereiche Bonn, Beuel und Dransdorf.

Frau Andrea Borchardt ist Ansprechpartnerin für Mieterinnen und Mieter aus Bad Godesberg.

Schmackhafter Mittagstisch bietet 35 Menüs

Ein Anruf genügt, um im -Tenten-Haus der Begegnung gut zu essen

Das -Tenten-Haus der Begegnung in Bonn Beuel-Schwarzrheindorf mit der gemütlichen Cafeteria lädt viele Spaziergänger zur Einkehr ein. Weniger bekannt ist jedoch, dass hier montags - freitags ein Mittagstisch angeboten wird.

Wer Wert auf eine ausgewogene Ernährung legt, sollte täglich eine warme Mahlzeit zu sich



nehmen (Foto: Hofmann Menü-Manufaktur). Wenn das Kochen oder der Einkauf schwerer fällt oder Zeit und Geduld fehlen, um eine vernünftige Mahlzeit zuzubereiten, können junge und alte Menschen das Angebot

des Mittagstisches im -Tenten-Haus der Begegnung nutzen. Das Haus bietet einen Speiseplan mit ca. 35 verschiedene-



nen Menüs, der den unterschiedlichen Geschmäckern entspricht. Selbstverständlich kann man zwischen Normal- und Schonkost wählen. Curry-Hähnchentaler mit asiatischem Gemüse z.B. Euro 4,90; die Kartoffelsuppe mit zwei Würstchen Euro 4,20. Auf Vorbestellung jeden Mittwoch: Dessert Euro 1,50! Jeden Freitag: gemischter Salat Euro 2,00. Seniorinnen und Senioren mit Bonn-Ausweis erhalten pro Essen einen Zuschuss von Euro 1,50. Ein Anruf von 10.00-11.00 Uhr

vormittags genügt und um 12.00 Uhr können Sie es sich dann in angenehmer Atmosphäre und in Gesellschaft schmecken lassen. Alle Gerichte sind jedoch auch zum Mitnehmen. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 42 170 13. Den Speiseplan können Sie persönlich im Haus abholen. Sie erreichen das -Tenten-Haus der Begegnung, An der Wolfsburg 35 (ehemals Wolfsgasse) mit der Buslinie 640, 550 + 540 Haltestelle 'An der Wolfsburg', in Beuel-Schwarzrheindorf.

Michael Löffler

Veranstaltungshinweis

Die Veranstaltungen des Seniorenbüros Rat und Tat e.V. finden im -Tenten-Haus der Begegnung im Mehrzweckraum Neubau oder im Gruppenraum Erdgeschoss statt und sind kostenfrei.

Diavortrag: Alaska mit dem Wohnmobil

Montag, 09.06.2008 um 16.00 Uhr

Referent: Wolfgang Günther

Neue Trostspender für kleine Patienten dank VEBOWAG-Mitarbeitern

Auf der jüngsten Weihnachtsfeier spendete die Belegschaft der VEBOWAG 1.000 Euro für einen guten Zweck; dieser Betrag wurde durch den VEBOWAG-Vorstand auf 3.500 Euro aufgestockt. Empfänger war diesmal die Kinder- und Jugendabteilung des St.-Marien-Hospitals in Bonn. VEBOWAG-Vorstand Dr. Michael Kleine-Hartlage und der Betriebsratsvorsitzende Reiner Koenigs freuten sich, den Spendenbetrag im Rahmen eines Besuches auf der Station an den Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin, Dr. Stephan Buderus, persönlich übergeben zu können. Mit der Spende wird die Aktion "Mariefanten" unterstützt. Jedes Kind soll bei seiner Aufnahme in das St.-Marien-Hospital auf seiner Bettdecke

einen kuscheligen Stoffelefanten vorfinden. Bei rund 300 kleinen Patientinnen und Patienten, die im Monat im St.-Marien-Hospital behandelt werden,

braucht es eine große Herde dieser kleinen Trostspender. Dank der VEBOWAG sind es nun einige mehr.



"Der kommt mit nach Hause!"
Dr. Kleine-Hartlage (li) und Reiner Koenigs freuen sich mit zwei kleinen Patientinnen und Dr. Stephan Buderus über den bevorstehenden Zuwachs an kleinen Kuschel-Elefanten.

Foto: Weißkirchen



Serie: Meine Straße (12)

Drususstraße

Namenspatron der Drususstraße in Bonn ist der römische Feldherr Nero Claudius Drusus, der von seinem Stiefvater, Kaiser Augustus, ins Rheinland entsandt wurde. Hier zog er gegen die germanischen Stämme zu Felde.

Drusus wurde im Jahre 38 vor Christus geboren und wuchs im Hause von Kaiser Augustus auf. Dessen Frau Livia hatte Nero Claudius Drusus in ihrer ersten Ehe mit Tiberius Claudius Nero zur Welt

Serie: Meine Straße

Möchten Sie hier in der nächsten Ausgabe Ihre Straße vorstellen? Dann rufen Sie uns an:

Tel.: 02 28 / 91 58-146

gebracht.

Der spätere Feldherr genoss im Hause seines Stiefvaters Augustus bereits in jungen Jahren eine militärische Ausbildung, ebenso sein Bruder Tiberius. 23jährig zog er mit seinem älteren Bruder, dem späteren Kaiser Tiberius, gegen die Feinde des römischen Imperiums in den Krieg. Zwei Jahre später wurde Drusus als Stadthalter dreier gallischer Provinzen eingesetzt, im Jahre 12 vor Christus wurde er in den Krieg gegen die Germanen

entsandt. An der Nordseeküste angekommen, erforschte der Feldherr das Land und musste sich vielen Auseinandersetzungen mit verschiedenen germanischen Stämmen stellen. Dieser Feldzug ist heute als der "Drusus-Feldzug" bekannt und stellt den ersten Vorstoß der Römer in das germanische Territorium dar. Hierbei errichtete Drusus zahlreiche römische Befestigungen und Lager, unter anderem das "Castra Bonnensia", aus dem sich die Stadt Bonn entwickelte. Drusus führte das römische Herrschaftssystem ein und veranlasste die ersten Volkszählungen in dieser Region. 1953 entstand in der Drususstraße, die inmitten eines alten Römerlagers liegt, eine Wohnanlage der VEBOWAG. Sie ist vor allem wegen ihrer Nähe zum Bonner Stadtzentrum beliebt. Die ruhige Wohnanlage umfasst neun Häuser mit insgesamt 53 Zwei- bis Dreizimmerwohnungen. Die Altersstruktur ist gemischt, hier leben Familien, Studenten und Pensionäre gleichermaßen gern.

Dragan Thomas

Aktuelle Wohnungsangebote

... finden Sie im Internet unter:

www.vebowag.de

Abrechnungen der Umlagen

In den nächsten Wochen und Monaten werden die alljährlichen Abrechnungen der Umlagen an unsere Mieterinnen und Mieter verschickt.

Wegen der drastisch gestiegenen Energiepreise ist leider davon auszugehen, dass es in vielen Fällen zu Nachforderungen kommen wird. In diesem Zusammenhang ist für Mieterinnen und Mieter, die Arbeitslosengeld II, Grundsicherungsleistungen im Alter oder bei Erwerbsminderung oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, **wichtig: Legen Sie die Abrechnung der Umlagen umgehend der ARGE oder dem Amt für Soziales und Wohnen vor, damit Ihnen keine finanziellen Nachteile entstehen!**

Zu spät eingereichte Abrechnungen werden nicht mehr berücksichtigt! Bitte beachten Sie ebenfalls, dass aufgrund dieser Abrechnung häufig eine Neuberechnung der Vorauszahlung erfolgt.

Impressum

Herausgeber

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG
 Baunscheidtstraße 15, 53113 Bonn
 Tel.: 02 28 / 91 58-0
 Fax: 02 28 / 91 58-137
 Internet: www.vebowag.de
 E-Mail: info@vebowag.de

Verantwortlich

Herbert Wojtera, VEBOWAG

Redaktion

Gisela Südbeck, Essen (Grafik)
 VEBOWAG: Frank Wilbertz,
 Andrea Borchardt

Druck

inpuncto druck + medien, Bonn
 gedruckt auf chlorfreiem Papier

Nachdruck gestattet

Bedingung: Quellenangabe und
 Belegexemplar an den Herausgeber



**Keine Sorge –
es geht aufwärts!**

gop.

Global Office Products AG
Ihr umfassender Office-Partner.

Bonn 02 28-96 77 85 - 0
Köln | Düsseldorf | Hilden | Mönchengladbach
www.gop-ag.de · info@gop-ag.de

Haftpflichtversichert mit vielen Extras

Eine Haftpflichtversicherung braucht jeder! Denn wenn durch Ihr Verschulden jemand zu Schaden kommt, müssen Sie dafür haften. AXA bietet Ihnen deshalb eine hohe Versicherungssumme von 10 Mio. Euro und viele Extra-Leistungen.

Informieren Sie sich jetzt über alle Vorteile – rufen Sie uns an!

**Bonnkapital Versicherungs-
makler GmbH**

Markt 14 · 53111 Bonn

Tel.: 02 28/9 81 76 - 0

Fax: 02 28/9 81 76 - 45

E-Mail: info@bonnkapital.de

Partner der AXA



- Zukunftsweisende Energietechnik
- Wärmetechnik
- Klima- und Lüftungstechnik
- Wassertechnik
- Öl- und Gasfeuerungstechnik
- Kundendienst
- Komplette Badsanierung
- Notdienst

Der Energie-Planer Jaeger
Mallwitzstr. 14 • 53177 Bonn
Telefon: (0228) 94 39 90
Telefax: (0228) 94 39 950

Wie renoviere ich meine Wohnung fachlich richtig?

**Kostenlose Fachberatung für die Mieter
der Vereinigten Bonner Wohnungsbau AG !**

Ausschließlich den Mietern der VEBOWAG,
die im "do it yourself"-Verfahren ihre Wohnung
renovieren möchten, stehen wir mit
fachlicher Kompetenz und meisterlichem Rat
kostenlos zur Verfügung.

Ausführung sämtlicher

Maler- u. Sanierungsarbeiten

Malermeister und Sanierungsbetrieb

Eugen - Hentschel GmbH,

Mühlgrabenstr. 5 • 53340 Meckenheim,

Tel.: 02225 / 911041 / Fax: 02225 / 911449

**Wie der Schreiner
kann's keiner!** **JAKOBS**
GmbH

- » Individueller Innenausbau
- » Fenster, Türen aus Holz und Kunststoff
RAL-Gütesichert
- » Reparaturservice
- » Einbruchsicherung
- » Glasreparaturen
- » Notdienst

Kirchstraße 34
53227 Bonn-Küdinghoven
Tel.: 02 28/44 21 34
Fax: 02 28/44 25 49

Email: jakobs-christian@t-online.de



53117 Bonn
Kölnstr. 284
Tel. 67 12 52

EIS Gebäude-
systemtechnik

**Fotovoltaik-
Solaranlagen
Elektroanlagen
Reparaturen**

**Antennenbau
Wärmespeicherung
EDV-Vernetzung
BK-Anlagen**

www.elektro-arenz.de